

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter
Band: 2 (1836)
Heft: 4-5

Rubrik: Uebersicht der im Königreich Sachsen bestehenden allgemeinen Bildungsanstalten mit Angabe der Lehrer- und Schülerzahl

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bewahranstalt für Kinder nach der Art einzurichten, wie sie auch bei uns täglich mehr in Aufnahme kommen. Die erhaltenen Ergebnisse haben zu der Ueberzeugung geführt, daß solche Anstalten mehr als jede andere geeignet sind, die vortheilhafteste Wirkung auf die Sitten der Wilden zu üben. Die von Herrn Matthei's zu Raiterta gegründete Anstalt hat den erwünschtesten Fortgang und ist ein abermaliger Beweis, was Menschenliebe im Verein mit Ausdauer vermag. — Auch in Italien sind neuerlich an mehreren Orten, namentlich zu Cremona und in den toskanischen Städten Pisa, Livorno, Siena und Florenz Kleinkinderschulen (*scuole infantile*) errichtet worden. In Florenz wurde zum Besten der Anstalt ein Concert gegeben, bei welchem die ausgezeichnetsten Dilettanten der Stadt, unter Andern die polnische Fürstin Poniatowska, mitwirkten.

Uebersicht der im Königreich Sachsen bestehenden allgemeinen Bildungsanstalten mit Angabe der Lehrer- und Schülerzahl, am Schlusse des Jahres 1833. — Die zwei königlichen Landesschulen in Meissen und Grimma hatten 23 Lehrer und 248 Schüler; an Gymnasien, Lyceen und dergleichen Schulen zählte man 12, mit 124 Lehrern und 1613 Schülern; Schullehrerseminarien gibt es 7 (mit Einschluß des Proseminars zu Freiberg), und diese hatten in dem genannten Zeitpunkte 38 Lehrer und 253 Böglinge. — Das Königreich Sachsen hatte am Schlusse des Jahres 1833 in den Städten und auf dem Lande 2039 Volksschulen mit 2536 Hauptlehrern und 159 Nebenlehrern und 274305 Schülern, von denen 133926 Knaben und 134540 Mädchen waren (also 614 Mädchen mehr als Knaben). Hierunter sind die Kinder nicht mit enthalten, welche in Dresden und Leipzig Privatschulen besuchen; in der Hauptstadt beträgt die Zahl derselben 3413 (in 48 Privatschulen mit 222 Lehrern und 52 Lehrerinnen), in Leipzig dagegen 984 (in 10 Privatschulen mit 67 Lehrern). Erfreulich ist es zu bemerken, daß kein schulpflichtiges Kind ohne Unterricht bleibt, ja, daß eine Menge Kinder, welche das gesetzliche Alter für den Schulbesuch (vom 6ten bis 14ten Jahre) noch nicht erreicht oder bereits überschritten haben, des Unterrichts theilhaftig werden, wobei nicht einmal diejenigen Kinder mitgerechnet sind, welche von Hauslehrern unterrichtet werden. Eine Abweichung hiervon zeigt sich jedoch in Dresden, wo am 3. Juli 1832 überhaupt 9139 schulpflichtige Kinder gezählt wurden, und doch genoßen am Schlusse des Jahres 1833 nur 7732 den Unterricht in öffentlichen und Privatschulen; dies ist eine Erscheinung in der Volkserziehung, welche die großen Städte leider gewöhnlich zeigen, und die trotz aller Gesetzgebung und polizeilicher Aufsicht wohl nie ganz beseitigt werden dürfte. (Annalen von Bergbau.)